



Stellenstreichungen unumgänglich – WIKUS muss sich neu sortieren

Teure Produktion, steigender Wettbewerbsdruck, mangelnde Nachfrage und Auswirkungen der Corona-Pandemie: Hersteller von Hightech-Sägewerkzeugen muss 77 Arbeitsplätze abbauen. Restrukturierungsplan sichert die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Spangenberg, 01. Dezember 2020: – Seit mehr als 60 Jahren stellt die WIKUS-Sägenfabrik Wilhelm H. Kullmann GmbH & Co. KG im hessischen Spangenberg Hightech-Sägewerkzeuge her und ist einer der großen Arbeitgeber der Region. Jetzt kommt es in dem familiengeführten Unternehmen zu einem unvermeidbaren Einschnitt: Wurde das Unternehmen 2018 noch als „HESSEN-Champion“ für Innovation ausgezeichnet, so steht nun die Freistellung von 77 der insgesamt 750 Mitarbeiter an.

Zukunftsfähigkeit des gesamten Unternehmens hat oberste Priorität

„Wir haben bis zuletzt mit allen Kräften versucht, diesen Schritt zu vermeiden. Wir bedauern ihn zutiefst. Er ist jedoch unumgänglich, um die Zukunft des Unternehmens und der anderen Arbeitsplätze zu sichern“, erklärt Jörg H. Kullmann, geschäftsführender Gesellschafter der WIKUS-Sägenfabrik und Sohn des Firmengründers. Komplette eingestellt werden muss etwa die Produktion und der Handel von Werkzeugstahlsägebändern. Dieses Produkt ist durch den technologischen Wandel nur noch schwach nachgefragt. Seine Rolle in der Metallverarbeitung schwindet, die Nachfrage ist entsprechend eingebrochen. Ein deutscher Wettbewerber musste vor einem halben Jahr bereits den gleichen Schritt wie WIKUS gehen. Eine Aufrechterhaltung der Abteilung hätte auf Kosten des gesamten Unternehmens dauerhaft quersubventioniert werden müssen.

Der allgemeine Wirtschaftsabschwung in der Corona-Pandemie hat die negative Entwicklung in den Industrien, die WIKUS beliefert, beschleunigt. Betroffen sind 77 Mitarbeiter aus Produktion, Service und Verwaltung – 69 von ihnen muss gekündigt werden, bei acht laufen befristete Verträge aus. Sie alle können nicht in andere Abteilungen übernommen werden. Mittels der gesetzlich vorgeschriebenen Sozialauswahl werden diese Arbeitsplätze bis zum 31. März 2021 abgebaut.

Die Betroffenen erhalten ein Angebot für einen Auflösungsvertrag und Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz. In diesem Zusammenhang bietet WIKUS beispielsweise Bewerbertrainings, Hilfestellungen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie Vermittlungssupport zu neuen Stellen.

Restrukturierung gibt Hoffnung für 2021

Die Stahlindustrie befindet sich bereits seit Jahren in einer tiefgreifenden Krise. Erschwerend hinzu kommt eine inzwischen unwirtschaftliche Kostenstruktur sowie der Wandel in der Automobil- und deren Zulieferindustrie, wo durch mangelnde Nachfrage und den Umstieg auf E-Mobilität weniger Metall gesägt wird. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen für die gesamte Wirtschaft tun ihr Übriges: Seit Mai 2020 produziert WIKUS nun in Kurzarbeit. Ein umfassender Restrukturierungsprozess ist jetzt eingeleitet und zeigt erste positive Ergebnisse, dennoch fordert er auch Opfer. Alle Mitarbeiter erhalten ein gekürztes Weihnachtsgeld. Im nächsten Jahr wird möglicherweise eine variable Sonderzahlung, abhängig vom Unternehmensergebnis, eingeführt. Die Geschäftsleitung verzichtet auf Tantiemen, der geschäftsführende Gesellschafter auf einen großen Teil seines Jahresgehalts und die Gesellschafter auf die Verzinsung ihrer Einlagen.

Dass WIKUS angesichts dieser schweren Entscheidungen jedoch in die Erfolgsspur zurückkehrt, davon zeigt sich Jörg H. Kullmann überzeugt: „Wir zählen seit Jahrzehnten zur Weltspitze in unserer Branche. So bitter Arbeitsplatzabbau gerade in einem Familienunternehmen ist, er verschafft uns Planungssicherheit für die Zukunft von WIKUS.“ Sollte die Wirtschaft nicht weiter durch Covid-19 gebremst werden, sei man zuversichtlich, im kommenden Jahr wieder ein positives Ergebnis zu schreiben.

Über WIKUS

WIKUS ist Europas größter Sägebandhersteller und einer der Weltmarktführer beim Sägen von Metall. Der globale Marktanteil beträgt annähernd 20 Prozent. 1958 von Wilhelm H. Kullmann in einem ehemaligen Pferdestall im nordhessischen Spangenberg gegründet, prägt das Unternehmen seither durch seine Innovationskraft höchste Standards bei der Herstellung von Hightech-Sägebändern. Anwender aus der Stahlerzeugung und dem Stahlhandel, Gießereien, Maschinen- und Werkzeugbau, Automotive, Luft- und Raumfahrt, Baugewerbe, Energie und viele mehr vertrauen auf die hocheffizienten Lösungen von WIKUS. Neben dem leistungsstarken Produktprogramm bietet WIKUS umfangreiche Serviceangebote und persönliche, kompetente Betreuung vor Ort. WIKUS unterhält Tochtergesellschaften in Österreich, Schweden, Frankreich, Spanien, den USA, Kanada, China und Indien. 2018 wurde das Unternehmen als Hessen-Champion ausgezeichnet.

WIKUS-Sägenfabrik

Wilhelm H. Kullmann GmbH & Co. KG
Melsunger Str. 30
34286 Spangenberg
Deutschland

Tel.: +49 5663 500 0
Fax: +49 5663 500 57
info@wikus.de
www.wikus.de

Ihr Presse-Kontakt:

Claudia Kaiser
Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 5663 500 58
Claudia.Kaiser@wikus.de